



Mit dem Förster durchs Jahr: Warum totes Holz im Wald bleibt

Der Aufbau neuer Waldkulturen ist ein Thema, das die Förster seit der Vernichtung erheblicher Waldflächen durch Trockenheit und Borkenkäfer intensiv beschäftigt. In unserer Serie „Mit dem Förster durchs Jahr“ erläutert Peter Fre-

se (Foto), der im Forstamt Frankenberg-Vöhl das Revier Buchenberg leitet, warum er an manchen Standorten abgestorbene Bäume stehen lässt und damit eine neue Waldkultur fördert. An anderen Standorten, wie hier, bleiben

zwar keine toten Bäume stehen, aber immerhin die Baumkronen liegen, um das Kleinklima am Boden zu erhalten. Hier hat er Lärchen gesetzt, eine Baumart, die viel Licht braucht.

mab

FOTO: MARTINA BIEDENBACH

» SEITE 3